

Dr. L. Zürcher's Dipteren-Ausbeute aus Paraguay: Dolichopodidae.

Dolichopodiden.

Von

Th. Becker (Liegnitz).

(Mit 1 Fig. im Text.)

1. *Condylostylus Schnusei* Beck. ♂♀.

Diese interessante Art habe ich bereits aus der Schnuse'schen Sammlung (Dresden) kennen gelernt; sie ist von mir im Jahre 1918 in meiner Monographie der Dolichopodiden der Nearktischen und Neotropischen Region beschrieben worden. Da diese Arbeit jedoch noch nicht gedruckt werden konnte, vielmehr nur als Manuskript besteht, so gebe ich in der Erwartung, daß meine hier vorliegende kleine Arbeit früher im Druck erscheinen wird als meine größere Arbeit, die Beschreibung obiger Art mit der Zeichnung des interessanten Hypopygs (♂); dieselbe ist außerdem noch durch sehr lange Behorung namentlich des Hinterleibes besonders ausgezeichnet.

♂. Thoraxrücken und Schildchen grün bis veilchenblau mit je 5 Paar Dorsozentral- und 4 Akrostikalborsten nebst 4 gleich starken Schildborsten. Brustseiten schwarzgrau, Schwinger gelb, Schüppchen braun. — Stirn und Gesicht glänzend blaugrün, die untere Gesichtshälfte ist kaum etwas braungrau bereift. Rüssel, Taster und Fühler schwarz. — Hinterleib intensiv blaugrün mit sehr langen Randborsten, die sich am unteren Rande des sechsten Ringes ganz besonders verlängern; auch der siebente lange und dünne Ringabschnitt ist lang behaart. Das Hypopyg ist verhältnismäßig klein, kelchartig, schwarz mit zwei gelben lappigen an der Spitze umgebogenen und hier etwas behaart endigenden Anhängen; beide sind zangenförmig gegen einander gebogen; auf ihrer inneren oder unteren Seite sind sie noch ausgezeichnet durch je ein krallenförmiges Organ, ferner durch je eine starke dornartige Borste im ersten und zweiten Drittel (siehe Figur). — Beine: Schenkel und Hüften schwarz, Schienen und Metatarsen gelb, letzte Tarsenglieder braun. Hüften und Unterseiten der Schenkel sind lang weiß behaart; an den vorderen Beinpaaren nehmen diese Haare von der Basis bis zur Spitze allmählich an Länge ab. Vorderschienen auf der Oberseite mit 3–4 langen Einzelborsten; die Vordertarsen sind besonders dünne, der Metatarsus ist fast ganz nackt. Die Mittelschienen sind auf ihrer Oberseite mit drei, außen

mit zwei Einzelborsten bewehrt, die beiden letzten Tarsenglieder mit zwei mikroskopisch kleinen Haarschöpfen, die einen hellen Schimmer haben; Hinterschiene und Metatarsus rauh und kurz beborstet. Die Vordertarsen sind doppelt so lang wie ihre Schiene, diese wenig kürzer als der Metatarsus und letzterer $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie die letzten vier Glieder zusammen. Hintertarsen wenig kürzer als die Schiene, diese fast doppelt so lang wie der Metatarsus; die Hintertarsen sind nicht verbreitert. — Flügel schwach graulich mit einem verwaschenen graubraunen Flecken an der Spitze des Vorderrandes, gleich hinter der ersten Längsader beginnend; er geht etwas über die dritte Längsader hinaus und endigt vor der Flügelspitze; als Fortsetzung dieser Fleckung erscheinen die rückwärts gebogene Spitzenquerader sowie die hintere Querader schwach braun umsäumt.

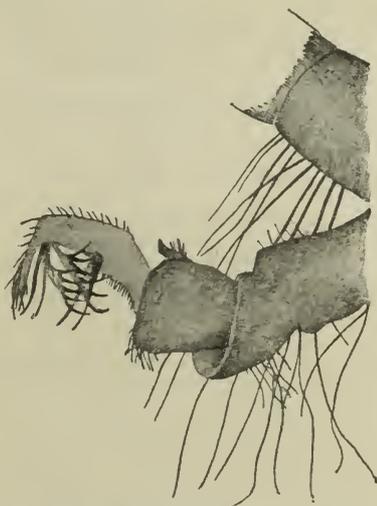
♀. Bei den Weibchen ist der Charakter der Beinbeborstung der gleiche; die auf der Oberseite der Schienen stehenden Borsten an den Vorder- und Mittelbeinen sind noch etwas länger, auch an den Hinterschienen sieht man eine Reihe von 3—4 kürzeren Borsten. Die Flügelfleckung scheint im allgemeinen noch schwächer zu sein, im übrigen sind keine Unterschiede vorhanden. 4,5—5 mm lang. 12 ♂, 4 ♀ aus Paraguay, S. Trinidad, Juli—September.

Anmerkung. Der Gattungsname *Condylostylus* wurde von Bigot 1859 nebst einer Reihe anderer Namen für die brasilianischen Psilopodinen (olim) aufgestellt. Ich habe diesen Namen als den ältesten angenommen und hierüber bereits in meinem Dipterol. Studien, Dolichopodidae der paläarktischen Region 1918 p. 144 berichtet. Diese Gattung unterscheidet sich von *Sciopus* und *Chrysosoma* durch folgendes: Fühlerborste dorsal, Schildchen mit vier gleich starken Randborsten, Akrostikalbörstchen ebenso stark wie die Dorsalen. Wimpern der Schüppchen schwarz.

2. *Condylostylus alatus* Beck. ♂.

Eine schwarzschenkelige Art mit schwarzen Fühlern, gefleckten Flügeln und fein bewimperter Flügelvorderrandader; auch diese Art habe ich bereits in dem vorhin erwähnten Manuskripte beschrieben.

♂♀. Körper blaugrün, Schwinger blaßgelb. Kopf und Hinterleib wie gewöhnlich, letzterer jedoch sehr schlank und mit ansehnlicher Randbeborstung. Hypopyg von gewöhnlicher Form mit kurzen schwarzbraunen zangenförmig gebogenen Anhängen. — Beine mit



Condylostylus Schmusei Becker.

allen Hüften schwarz, alle Schienen und die Metatarsen der beiden vorderen Beine rostgelb, Hinterschienen an der Spitze braun. Vorder-schienen auf der Außenseite mit 5—7 längeren Einzelborsten; Metatarsus nackt, auf der Unterseite mit einigen kaum sichtbaren Einzelborstchen. Vordertarsen $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie ihre Schiene. Mittelschienen der ganzen Länge nach auf der Außenseite grob bewimpert. Metatarsus auf der Unterseite mit 8—9 sehr kurzen Einzelborstchen in ziemlich gleichen Abständen von einander; Mitteltarsen um $1\frac{1}{2}$ mal länger als ihre Schiene; Hintertarsen am Ende nicht verbreitert. — Flügel mit zwei braunen, am Vorderrande bis zur dritten Längsader verbundenen Querbinden; Flügelvorderrand deutlich fein und dicht gewimpert, ähnlich wie bei *mundus* Wied. 5,5 mm lang.

♀. Die Weibchen haben einfachere Beinbeborstung, wenn auch im gleichen Charakter; es fehlt die Bewimperung der Mittelschienen, auch die Flügelrandader hat keine bemerkenswerte Bewimperung.

1 ♂, 4 ♀ aus Paraguay, S. Trinidad 30. X. 1914.

3. *Condylostylus caudatus* Wdm.

1 ♂ von Paraguay, S. Trinidad, 13. VIII 1913; 1 ♂ von Paraguay, Aregua, 5 VIII. 1913.

4. *Condylostylus uniseta* n. sp. ♂.

Diese Art zeichnet sich im männlichen Geschlecht dadurch aus, daß der Vordermetatarsus auf seiner Unterseite eine stärkere Einzelborste trägt.

♂. Thorax und Schildchen von der gewöhnlichen blaugrünen Färbung und Beborstung. Kopf: Stirn glänzend grün, fast messingfarbig. Fühler schwarz mit Borste von gewöhnlicher Länge. — Hinterleib metallisch grün ohne besondere Abweichungen in Farbe und Beborstung; Hypopyg schwarz mit zwei schwarzbraunen kurzen stabförmigen, horizontal vorgestreckten Anhängen. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Vorderhüften jedoch an der Spitze gelb. Schenkelspitze, Schienen nebst Metatarsen der vorderen Beine gelb. Alle Schenkel sind auf ihrer Unterseite ziemlich weitläufig weiß behaart. Vorderschienen auf ihrer Außenseite mit drei Einzelborsten, die in den ersten Zweidritteilen der Schiene gleich verteilt stehen; der Vordermetatarsus trägt auf seiner Unterseite im letzten Viertel eine deutliche Einzelborste. Mittel- und Hinterschienen sind weder charakteristisch bewimpert noch beborstet. — Flügel mit zwei braunen bis zur dritten Längsader reichenden Querbinden; die vierte Längsader ist auch etwas braun umsäumt, sodaß in der ersten Hinterrandzelle ein heller eingeschlossener Fleck besteht. Die Randader hat eine deutlich ab-stehende kurze Bewimperung. 5—6 mm lang.

1 Exemplar aus Paraguay, S. Trinidad.

5. *Paraclius laevis* Beck. ♂.

Auch diese Art habe ich in meiner oben angezogenen Monographie behandelt.

♂. Thoraxrücken schwarzgrün, etwas glänzend. Brustseiten aschgrau, Schwinger und Schüppchen gelb, letztere mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirne matt blaugrün. Gesicht weißgrau, verhältnismäßig breit, fast doppelt so breit wie das dritte Fühlerglied. Fühler rotgelb, das dritte Glied an der Spitze schwarz, kurz, mit stumpfer Spitze und pubeszenter Borste; Hinterkopfborsten unten weiß. — Hinterleib schwarzgrün mit weißen Seitenflecken; Hypopyg von mittlerer Größe, schwarz mit gelben runden schaufelförmigen Anhängen, deren Ränder nur schmal gebräunt und sehr schwach behaart sind. — Beine mit allen Hüften gelb, Hintertarsen schwarzbraun, vordere Tarsen nur an den letzten Gliedern gebräunt. Die gewöhnliche Beborstung der Schienen ist der der anderen Arten entsprechend, jedoch sehr kräftig. — Flügel schwach graulich getrübt, der letzte Abschnitt der vierten Längsader ist auf seiner Mitte schlank bogenförmig aufgebogen; hintere Querader schwach nach außen abbiegend, aber senkrecht zur vierten Längsader gestellt. 2,5—3 mm lang.

1 Exemplar aus Paraguay, S. Trinidad, 19. VII. 1915.

6. *Lyroneurus suavis* Lw. ♀.

1 Exemplar aus Paraguay, S. Trinidad, 8. VII. 1915.

7. *Diaphorus subsejunctus* Lw. ♀.

1 Exemplar aus Paraguay, S. Trinidad, 28. VIII. 1915.

8. *Pelastoneurus* sp. ♀.

3 ♀ aus Paraguay, S. Trinidad, 27. VIII. 1915.

Anmerkung. In meiner oben erwähnten Monographie über die Südamerikanischen Dolichopodiden habe ich 30 Arten bekannt gegeben, darunter befinden sich aber nur sehr wenige Weibchen, denn die amerikanischen Entomologen haben fast nur Männchen beschrieben. Es besteht in der Tat eine große Schwierigkeit, die Weibchen richtig zu erkennen; aus diesem Grunde will ich darauf verzichten, die hier vorliegenden Weibchen zu benennen.

9. *Diaphorus spectabilis* Lw. ♂.

1 Exemplar aus Paraguay, S. Trinidad, 5. VIII. 1915.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [87A_3](#)

Autor(en)/Author(s): Becker Theodor

Artikel/Article: [Dr. L. Zürcher's Dipteren-Ausbeute aus Paraguay : Dolichopodidae. - Dolichopodiden. 114-117](#)